

Erzherzog-Johann-Ausstellung eröffnet

Stimmungsvoll mit Haydn-Musik vom Concentus Musicus eingeleitet und beschlossen mit einem Satz aus Haydns Kaiserquartett fand gestern im Kammermusiksaal die Eröffnung der Erzherzog-Johann-Gedächtnisausstellung im Joanneum durch Unterrichtsminister Dr. D r i m m e l statt...

Mit ihrer mehr als tausend Stücken, Schätzen aus den eigenen Beständen des Joanneums und mühsam zusammengetragenen Leihgaben, läßt die gewaltige Ausstellung die grundlegende Wandlung, auf der unsere Gegenwart beruht, den Übergang vom monarchischen Absolutismus zu den Anfängen der modernen Industriegesellschaft lebendig werden...

So führt der Weg durch die Räume vom flüchtigen Prunk zur Schlichtheit, einem der hervorstechendsten Wesenszüge des „Steirischen Prinzen“. Am Anfang stehen neben den Dokumenten über die Erziehung des jungen Prinzen ein Stammbaumrelief in Gold und Silber und ein feierlich-steifes Familienbild des Hofes in Toskana...

Eine andere, Erzherzog Johanns eigentliche Privatwelt tut sich im nächsten Saal auf, dem die Biedermeiermöbel seiner Gattin Anna, der zur Gräfin Meran erhobenen Ausseer Postmeisterstochter das Gepräge geben. Der Polizeibericht, den Metternich über die Familie Anna Plochs einholte, Johanns eigenhändig gezeichnete Sitzordnung zur Hochzeitfeier...

Sie weiten sich im nächsten Raum mit der Gründungsurkunde des Joanneums, persönlich eingetragenen Ergänzungen zum Geschäftsordnungsentwurf der Wiener Akademie der Wissenschaften, die auf seine Anregung gegründet wurde und der er als Kurator vorstand...

Im 5. Saal ist als besondere Attraktion mit

Modellen und Zinnsoldaten eine Phase des Gefechtes um Sacile vom 16. April 1809 aufgebaut, in dem Erzherzog Johann siegte. Daß das Grazer Hausregiment, die Siebenundzwanziger, dabei die größten Verluste ihrer Regimentsgeschichte hatten, ist an dieser sauberen Spielzeuglandschaft freilich nicht zu erkennen...

Wie eindrucksvoll sind etwa die Modelle, die Erzherzog Johann von landwirtschaftlichen Geräten anfertigen ließ, die er auf seinen ausgedehnten Reisen kennenlernte. Wenn er diese Reisen auch zu politischen Zwecken im Auftrag des Herrscherhauses unternahm, hatte er auf ihnen nie die von ihm gegründete Landwirtschaftsgesellschaft vergessen und sein Streben, die Landwirtschaft durch Anregungen zu fördern. Würdig steht diesen Bemühungen die Förderung des Bergbaues und des Hüttenwesens zur Seite...

Erzherzog Johanns gesamtdeutsches Wirken als Reichsverweser 1848/49 in Frankfurt wird an einer schönen Dokumentenschau lebendig. Im Kuppelsaal huldigen die einzelnen Abteilungen des Joanneums ihrem Gründer, indem sie um sein Standbild ihre wertvollsten Schätze gruppieren. Mit einem bronzeitlichen Helm, der ältesten deutschen Kaiserkrone und einem Bild von Egon Schiele markieren sie zeitlich und räumlich den Rahmen, in dem das Geschehen gesehen sein will...

Fux-Messe zum Gedenkjahr

Als erste offizielle Veranstaltung des Steirischen Gedenkjahres wurde eine feierliche Totenmesse für Erzherzog Johann von Österreich im Grazer Dom gelesen. Musikalisch kam der Messe insofern besondere Wichtigkeit zu, als zwei Requiemkompositionen des großen steirischen Barockmeisters Johann Joseph Fux erklangen. Die große „Dies-irae“-Sequenz wurde für eine Trauerfeier der Erzherzogin Eleonora (1697) komponiert und wurde auch bei der Beisetzung des Prinzen Eugen und beim Begräbnis Kaiser Karls VI. gesungen...

Schöne junge Stimmen für die alte „Margarethe“

Wenn Charles Gounods „Faust“ nicht von Goethe wäre, könnte er immer noch ein gutes Stück sein. Deutsche Hörer werden das Unbehagen der Schändung, wenn zwischen grauem Libretto und deutscher Verse der Weltliteratur aufklingen, nicht los. Wenn sich jemand finden würde, der die offenen Zitate, die im Französischen gar nicht stören, aber im Deutschen die Galle aufschäumen machen, entgoethisierte, sie vom geistigen Anspruch der „Dichtung“ am falschen Ort zur sinnlich-komentierenden Handlung der musikalischen Situation verkleinerte...

Figur der Oper, die kaum je befriedigend zu besetzen ist, heißt immerhin Hans Krotthammer. Für die ausfallenden Tiefenlagen garantiert er schwungvolle Hochtöne, an Stelle eines nicht gerade hochintellektuellen Gesamtprofils sympathisch-gerade Natürlichkeit. Mit George Fourié's kernig-kraftvoll gesungenem Valentin, Erika Schuberts hochmusikalischer Marthe und Waltraud Schwind, die die heikle Bürschenrolle des Siebel anmutig-geschmackvoll löst, ist der Aufführung des weiteren das hörensweise stimmliche Niveau sichergestellt.

Da am Pult überdies Miltiades Caridis verantwortlich zeichnet, mit seinem Klanginn und rhythmischen Temperament das Feinste aus Gounods Partitur herauschält, Orchester und Chor zu disziplinierter, schwungvoller Sauberkeit zusammenfaßt und schon durch seine Autorität der Vorstellung auszeichnende Beachtung sichert, ist auf dem musikalischen Sektor das Mögliche getan.

„Margarethe“ wurde musikalisch gerettet. Gerichtet wird sie durch die Szene. Man kann es Federico Wolf-Ferrari nicht verheimlichen, daß eine ganze Reihe seiner letzten Inszenierungen nicht entfernt das fortgesetzt haben, was die Visitenkarte seines „Campiello“, aber auch seines „Figaro“ versprochen hat. Und ganz besonders nicht mehr seit den Tagen, da seine Rechte als Oberspielleiter verbrieft sind...

Die Grazer Wiederaufführung läßt sich in allem, was die Ohren betrifft, nicht lumpen. Sie hat eine Reihe unserer besten jungen Stimmen aufgeboden, die loslegen können nach Herzenslust. Maria K o u b a (Titelpartie) singt einen intensiven, strahlenden Kerkerakt und verspricht auch in der Juwelenarie manches. Edmond K o s s o w s k i Mephisto, eine Neuerwerbung im Bassfach, auf die Direktor Diehl sehr stolz ist, weil hier der allgemeine Mangel empfindlich ist, hat sich als interessanter Charakterisierer vorgestellt und ist mit seiner prächtigen Höhe mühelos angekommen. Ein Ensemblezuwachs, zu dem zu gratulieren ist, wenn er auch im seriösen, „schwarzen“ Fach das gleiche hält. Faust, die stimmlich exponierteste, zu dämlicher Weichlichkeit verurteilte

Heidrun Neugebauer steir. Meisterin im Reiten

Abschluß des Grazer Frühlingsturniers bei strömendem Regen

Mehr als 500 Zuschauer hatten sich am zweiten Tag des nationalen Reit- und Springturniers auf der Turnieranlage der Reitschule Helmprecht eingefunden. Leider war der Wettergott diesmal nicht besonders gnädig und schickte zum Abschluß des Turniers einen starken Platzregen, unter dem der letzte Bewerb stark zu leiden hatte. Im Mittelpunkt des Interesses stand der Bewerb um den Titel eines steirischen Landesmeisters, einer Kombination zwischen einer Dressurprüfung und einem Jagdspringen der Klasse A. Den Titel holte sich schließlich die Nachwuchstreiterin Heidrun Neugebauer, die die Dressur überlegen gewann, so daß ein fünfter Platz im Jagdspringen noch für den Titelgewinn reichte...

Klasse L holte sich Dr. Mathias den Sieg, während das Jagdspringen der Klasse Sa eine klare Angelegenheit für den deutschen Nachwuchsmann Hauke Schmidt wurde, der in diesem Bewerb auf Wewalka-Pferden zu zwei Placierungen kam. Die Ergebnisse:

Steirische Landesmeisterschaft: Dressur: 1. Neugebauer auf Diabola, 2. Musger auf Toby, 3. Ogrinz auf Michel. — Jagdspringen: 1. Hartmann auf Axel, 2. Gamsjäger auf Lorelei, 3. Wewalka auf Gullietta, 4. Lauffke auf Whisky. — Jagdwalka auf Gullietta, 3. Lauffke auf Whisky. — Jagdspringen, Klasse Sa: 1. Schmidt auf Drill, 2. Oberlinter, Lichtner-Hoyer auf Belvedere, 3. Schmidt auf Quelle.

„Rundfahrt-Generalprobe“ gewann Kaupe

Die Wahl-Grazer Postil und Mascha belegten die nächsten Plätze

Drunter und drüber ging es diesmal bei der Niederösterreich-Rundfahrt. Nach Maschas Anfangserfolgen an den ersten beiden Renntagen wechselten sich die Spitzenreiter ständig ab und als am Sonntag bei großer Hitze und auf schlechten Straßen die letzte Etappe von Langenlois nach Wien (171 km) gefahren wurde (67 Konkurrenten befanden sich noch im Rennen), war der Schweizer Michel Träger des rosa Trikots. Die zahlenmäßig, aber auch stärke-mäßig überlegenen Wiener Fahrer bestimmten naturgemäß das Rennen, ließen Mascha vom ARBO Puch Graz keine Chance, vom dritten auf den ersten Platz vorzustoßen, wehrten auch Michel geschickt ab und machten das Rennen unter sich aus.

Die Etappe gewann Tatarsky vor seinem Teamkameraden Postil (beide RV Junior Graz und Nationalteam) und dem Deutschen Kunst. Kaupe von der Union Wien wurde vierter und sicherte sich damit den Gesamtsieg vor Postil und Mascha. Die beiden Wahl-Grazer hielten sich demnach recht gut, zum Sieg reichte es aber weder für Postil, der zu Beginn der Rundfahrt einen zu großen Zeitverlust hatte, noch für Mascha, der im Endkampf nicht mehr die Kraft hatte, seine zu Beginn gezeigten guten Leistungen zu wiederholen.

Die Rundfahrt-Generalprobe gewann also ein Fahrer, der allgemein weniger bekannt ist, dafür aber zu den vielversprechenden Talenten des österreichischen Radsports zählt. Kaupe ist blutjung, kräftig und nimmt den Radsportsport ungeschwer ernst. Der Wiener ist zu allen Überraschungen befähigt und war bei der vorjährigen Österreich-Rundfahrt in einigen Etappen ganz groß. Da, vielleicht kann er heuer noch stärker in Erscheinung treten und den „Hecht im Karpfenteich“ spielen. Die Niederösterreich-Rundfahrt fuhr Kaupe nicht nur stark, sondern auch klug, und gerade letzteres ist im Radsport mitunter entscheidend...

Im Vordergrund: Schattelbauer

Von den „wirklichen“ Grazern war der RV-Junior-Fahrer Schattelbauer die angenehme Überraschung. Schattelbauer bestritt sein erstes Etappenrennen, war immer unter den ersten zehn zu finden und belegte in der Gesamtwertung den neunten Rang. Brav hielt sich auch der ARBO-Puch-Fahrer Gamsjäger, während Schweizer vom ARBO E-Werk Wien und auch Staatsmeister Friedbacher noch nicht richtig zum Zug kamen. Beide Fahrer bauen ihre Form langsam auf und dürften zur Rundfahrt, die am 27. Juni beginnt, in jener Form sein, die sie anstreben, um bei der großen Tour wieder im Spitzenfeld zu landen. — Die Ergebnisse:

Etappenklassement: 1. Tatarsky (Österreich) 5:05:07, 2. Postil (O) 5:05:29, 3. Kunst (Deutschland) 5:05:31, 4. Kaupe (Union Wien) 5:05:32, 5. Damm (Union Graz) 5:16:05, 6. Schattelbauer (Junior Graz) 5:16:12, 7. Gamsjäger (ARBO Puch Graz) 5:16:14, 8. Lanzmair (Junior Graz) 5:16:15, 9. Scholz (ARBO Puch Graz) 5:16:16, 10. Mascha (ARBO Puch Graz) 5:16:28. Gesamtwertung: 1. Kaupe 16:51:55, 2. Postil 16:54:46, 3. Mascha 17:01:09, 4. Michel (Schweiz) 17:01:52, 5. Ruiner (UKJ) 17:01:58, 6. Müller (Junior Graz) 17:03:09, 7. Schweizer (ARBO E-Werk) 17:03:28, 8. Liebl (Union) 17:03:36, 9. Schattelbauer 17:05:33, 10. Liedl (ARBO Weis) 17:10:54. Mannschaftsklassement: 1. Österreich 33:45:02,9 Stunden, 2. ARBO Puch Graz 34:11:37, 3. Schweiz 34:15:39, 4. Union Wien 34:31:51, 5. ARBO E-Werk 34:34:29, 6. Deutschland 34:40:26, 7. ARBO Neunkirchen 34:42:23, 8. Polen 35:18:05.

Hartumkämpfte Spiele bei den Handballern

Glücklicher Judenburger Sieg — GAK erlangt sich etwas

Die steirische Handballmeisterschaft geht dem Ende zu, da nur mehr eine komplette Runde und einige Nachtragsspiele ausstehend sind. Der neuerliche Titelgewinn der Brucker Arbeiterturner steht ja schon seit Wochen fest, den zweiten Platz dürfte der WSV Judenburg behaupten, obwohl er gegen Trofaiach nur zu einem reichlich glücklichen Sieg kam. Die Abstiegsfrage ist noch offen. WSV Judenburg — ATV Trofaiach 7:6 (3:3). Die Judenburger haben viel von ihrer einstigen Form eingebüßt und veruchten einen recht schmeichelhaften Sieg. Die Trofaiacher spielten nämlich lange

mann 3, Vukelic 3, Wieser 2, Seyfried 2, Kokoll. — Jugend 9:8.

ESV Knittelfeld — GSV 10:8 (8:4). Die Knittelfelder ohne S. Binderbauer begannen großartig und schossen sehr bald einen 7:1-Vorsprung heraus. Von da ab fanden sich aber die Grazer und setzten härteren Widerstand entgegen, ohne allerdings die Niederlage abwenden zu können. Das Ergebnis wurde jedoch dank des Einsatzes der Spieler wesentlich verschönert. Tore: G. Grasser 3, H. Grasser 3, Pichler 2, H. Binderbauer, Krakowitzer, bzw. Waltz 4, Schmid 2.

GAK — ATUS Bärnbach 8:5 (3:4). Ein dringend notwendiger Erfolg für die Athletiker, deren Abstiegs-sorgen dadurch etwas gelindert werden. Trotz dreier Jugendspieler warteten die Grazer nach Seitenwechsel mit einer guten Leistung auf und sicherten sich in einem Zwischenspielt die Punkte. Die Bärnbacher scheiterten in der zweiten Halbzeit an ihrem engem Schicksal und den schwachen Wurfleistungen ihrer Angreifer. Tore: Karl 3, Doktor Leitgeb 2, Frischenschlager 2, Ing. Ruth, bzw. Dreier 4 und Grasser.

Table with 5 columns: Team, Goals, Points, etc. for Handball-Landesliga.

Meisterschaft der 1. Klasse Die Union Leoben löste auf Grund ihres besseren Torverhältnisses die Union Graz in der Tabellenführung ab. Beide Mannschaften kamen gegen den WSV Eisenerz bzw. Post Graz zu hartumkämpften Spielen. Die genauen Sonntagsergebnisse: Union Leoben — WSV Eisenerz 6:4 (4:4), Union Graz — Post Graz 11:10 (7:3), ATUS Graz gegen ATUS Eggenberg 7:11 (5:6), Rosenthal gegen ATUS Graz 10:4 (3:3).

Table with 5 columns: Team, Goals, Points, etc. for 1. Handballklasse.

Handball-WM-Kader in guter Verfassung Der österreichische Weltmeisterschaftskader der Handballer bestritt am Samstag zwei weitere Trainingsspiele in Krems. Dabei präsentierte sich vor allem die A-Garnitur trotz des Fehlens des beruflich unabhkömmlichen Steffelbauer in sehr guter Verfassung. Die Ergebnisse: B-Team — Stadtauswahl St. Pöten 18:12 (8:8). Tore: S. Binderbauer (5), Bundus (4), Kais und Dür (je 3), Gruberbauer (2), Maly, bzw. Marusek (5), Berner (3), Tatzinger (3), Kostial.

Zwei Steirer bleiben im WM-Kader Nach den Matches wurde ein 18 Spieler umfassender WM-Kader nominiert, die endgültige WM-Mannschaft wird sich aus 16 Akteuren zusammensetzen. Tor: Kepplinger, Kinder. Abwehr: Grof, Hrabal, Müllender, Payreder, Goll, Hagenauer, Pasta, Enekel, Angrif: Steffelbauer, Jury (ATUS Bruck), Maly, Manzer, Weinbappel, Michalek, S. Binderbauer (ESV Knittelfeld) und Bundus.

Heute im Basketball: Steiermark — Saloniki Mit dem Auswahlspiel Steiermark gegen den mehrfachen griechischen Meister BC Saloniki wird den Grazer Basketballfreunden heute um 21 Uhr in der Landesturnhalle eine interessante Begegnung geboten. Um 19.30 Uhr spielt das steirische B-Team gegen eine griechische Studentenauswahl.

Haben Sie richtig geippt?

Ergebnisse der 38. Sporttutorunde

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Lists results for various clubs like GAK, Austria Wien, LASK, etc.

Tipvorschlag für die 39. Runde

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Lists suggestions for the next round involving teams like Schweiz, Berndorf, etc.

Wieder Prämien!

Advertisement for SPOR TOTO featuring a logo and text about prizes for sports betting.

Strecken eindeutig besser, mußten aber in den letzten Minuten noch zwei spielentscheidende Verlusttreffer hinnehmen. Bei ihnen imponierte vor allem Neurieser durch seine Wurfkraft. Tore: Robinig 2, Seifner, Haas, Holzfeind, Bogensberger, Marischnig, bzw. Neurieser 5, Pintar. SV Leoben — SV Kapfenberg 10:11 (8:6). Die Leobner führten zehn Minuten vor Schluß noch 10:7, fielen aber dann dem eigenen Tempo zum Opfer und mußten sich knapp geschlagen geben. Der Match verlief in diesen zehn Minuten spannend und brachte dramatische Augenblicke. Tore: Roth 4, Prettenhofer 2, Frosch 2, Berger, Maler, bzw. Ruß-